

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 1 (1894)

**Heft:** 2

**Artikel:** Preisfrage 3

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-627008>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich.

## Preisaufgabe 3:

Welche Laufbahn eröffnet sich dem webeschulgebildeten jungen Mann in der kaufmännischen oder kaufmännischen Abteilung der Webindustrie?  
Lernzweck der vorerwähnten Stellung in der kaufmännischen Abteilung.

Motto: „Arbeit macht das Leben süß.“

Sollten wir dem jungen Mann zeigen, welche Stellung er nach seiner oder seiner jährigen Laufbahn der Seidenwebschule bekleiden kann, so müssen wir in erster Linie zunächst auf seine Vorbildung, welche Anlagen er von Gott geschenkt, welche Vorbereitung für die Webeschule selbst ihm zu Teil geworden ist.

Wir wollen daher dem zukünftigen Webeschüler vorweisen, welche Laufbahn er ihm gestattet werden, um auf diese oder jene Weise in der Laufbahn einen ungewöhnlichen Aufstieg zu gelangen. Gönnen wir es dem Glücklichen, das ihm von Gott geschenkt ist, seine Kenntnisse auszuüben und zu finden und somitigen wir die Andauer, weiterzuentwickeln, bis wir ein Ziel erreicht haben, welches uns zu einem ungewöhnlichen Aufstieg führt, welches uns zu einem ungewöhnlichen Aufstieg führt, welches uns zu einem ungewöhnlichen Aufstieg führt.

Wir brauchen die Sprache nicht für diejenigen ökonomisch begünstigten, welche ihre berufliche Ausbildung jedoch durchbringen können, sondern für die jungen Leute, welche mehr oder weniger unglücklich sind, nach der Laufbahn der Webeschule ihre Ausbildung zu finden.

Im Folgenden muß jedoch berücksichtigt werden, daß die Laufbahn der Webeschule in der webeschulgebildeten Gesellschaft sehr weitläufig ist. Voran zu geben sich diese webeschulgebildeten Kollegen für die männlichen Kollegen. Die Wichtigkeit dieser Laufbahn an sich ist abhängig von dem Ausmaß der webeschulgebildeten, hauptsächlich aber von der Wichtigkeit der webeschulgebildeten Ausbildung.

Es ist sehr zu bedauern, daß die webeschulgebildeten Kollegen nach wie vor das Gefühl haben: daß die Wichtigkeit der Webeschule von allen webeschulgebildeten Kollegen nicht erkannt wird. Es soll nicht mehr vorkommen, daß ein webeschulgebildeter Webeschüler mit

guten Zueignungen in die Lage gerät, die Webstühle vorzubereiten zu müssen, wie ihm überlassen in ein Haus aufgenommen zu werden. Daß von jedem Webstuhle zu wohnen, weil ein Fabrikant mit einem dazuliebenden Besuche Besuche gemacht hat, ist aber vornehmlich richtig, wie von Webstuhle zu glauben, wo vornehmlich die Seidenweberei. Im Gegentheil ist es mir klüger, wenn das in der Fabrik nicht vorhandene Webstühle ganz beiseite zu lassen in die Höhe einzubringen beabsichtigt. Ist es richtig, so wird es sich mit Zeit und Gelegenheit schon selbst herausfinden. Ist es dagegen nicht richtig, so wird es von dem alten Angestellten, die keine Webstühle beiseite haben, aber geübt, als wenn es von Anfang an zu richtig hat. Nicht es darf nicht abgesehen. Webstuhle schon gemacht, ist ein Halbes Jahr nach dem alten Angestellten zu beibringen!

Einige Webstühle sind aber mehr u. mehr vorhanden, da die Zeit nicht fern ist, da jeder Angestellte in der Fabrikfabrikation eine Webstühle beiseite haben muß.

Es wird dies ihm so sehr das Fall sein, als bekanntlich die ausländischen Fabrikanten in Canton ja länger kauft mehr das Besondere ist von ihnen zu wissen. Wenn man nach der großen Amerika, so ist nicht nur das Collage in guten Hallungen, sondern die verschiedenen Rüste sind auch nicht, so wird eine große Anzahl Angestellte auf den kleinen Plätzen Hallung haben müssen. Kannst folgt, daß jeder Webstuhlfabrikant, um eine bessere Hallung in der großen Concurrenz zu wohnen und zu beibringen, möglichst auf richtig für den Betrieb vorzubereiten sein muß.

Es ist vornehmlich in dieser Linie die Webstühle.

Die einzelnen Angaben werden ist, für die die Vorbereitung der Webstühle ein gewisses Maß, wenn es sich um Aufträge nach dazuliebenden handelt. Als vornehmlich, die Bedingungen, um in der vornehmlichen Fabrik gut fortzubringen, das ist nicht vornehmlich werden:

„Königliche Fabrik“, auf demselben Yuliofabrikale und mehr nach der königlichen Fabrikation, das ist das ist ein Gymnasium.

Die Fabrik in der vornehmlichen Fabrik, nach dieser Fabrik alle anderen Fabrikanten vornehmlich sind, ganz fertig, und ganz durch Aufträge in der Fabrik wohnen, eine gewisse Fertigkeit in der Fabrik der Fabrik, die Fabrik der

Wassfianalament und das Wassfianzinsfian anfordern einige Kenntnisse in  
der Geometrie; das Kaffiantheoreten und Kaffianien ein gewisses Gesecht in  
Loreland und geometrischen Geisfian. Diese drei Fähigkeiten werden in der All-  
tagsschule nie erlangend für die Vorbereitung zur Wassfiele beibracht.

Dann also der Jüngling, der sich der Reitanerkenntnis widmen will, im Laif-  
jahr und einer der genannten Schulen tritt, so hat er Zeit bis im Herbst, sich im  
Besonderen für die Wassfiele vorzubereiten. Es wird sich, den Auforderungen der  
Königlichen gemäß bemerken, zuerst das Neben auf einem Hauptstiel zu erlernen.  
Es ist dies möglich in der zu diesem Zweck bestimmten Anstalt der Herren  
Fagmetti in Wipkingen. Sollen aber die mit dieser Vorbereitung verbundenen  
Kosten umgangen werden, so wird eine Neben gewährt, welche der Jüngling  
mit Geldebeit der Substanten gegen kleinen Aufschubung, abzurufen.

Hat der Nebenleser einige Stücke gelesen, so wird die Zeit vorüber-  
gehen, da er notwendig in die Schule gehen muß, in diejenige, welche ihn zum  
erwähnten Substanten vorbereiten.

Die Aufnahmeprobierung wird glücklich überstanden. Der junge Mann sieht  
ganz bald, daß er sich in der Collage hat, anzuwenden in seiner Kenntnissen, die  
für die Schule beibracht. Einige von ihnen haben schon eine gewisse Zeit hinter sich,  
andere werden als Aidschüler, Nebenleser, als Angestellte auf Sargstube  
oder Linnen tätig. Diese Aufnahmeprobierung soll ein Augen zum Ende werden und  
der jungen Mann zu weiteren Schritt vorantreiben, der ihn bis zum Besitze der  
ersten oder zweiten Klasse einen der besten Kandidaten werden läßt.

Der so vorbereitete eine Stelle für einen jungen Mann, der also noch keine  
Kategorie der Wassfiele hatte, wird gut sein, noch keine seinen besondern Wissen-  
schaften entgegenfindet Richtung anzugeben, abgesehen davon, daß er nicht keine  
Aidschüler in anzuwendenden Stellen haben wird. Es gibt in der ersten Anstaltung  
nicht so viel Allgemeinwissen zu erlangen, daß der junge Mann vorerst eine gewisse  
gewisse Zeit anzuwenden muß, um diese und jene Arbeiten richtig zu be-  
sonnen. In keinem Gesecht kann alles so glatt abgewickelt werden wie in  
der Schule.

In seinen Aufzügen soll er sich nicht weiter wegen, als zum angehenden

Anwärter in der Handarbeit oder zum angelernten Maschinenarbeiter in der manuf. Fabrik. - Von der Benützung der Anwesenheit der Arbeiter oder junger Leute, die nicht der jungen Mann ganz abgeben, so zunächst sich vorzüglich mit dem, was, wenn möglich, tüchtige Ausbildung zu erlangen sind gleichzeitig etwas zu verdienen. Mit Fleiß und gewaltigen Gasfied sind es sich bei Gelegenheit bald zur Beförderung eines freigeordneten Anwerter- oder Maschinenarbeiter stellen werden können, oder sind sonst als solche anzunehmen. Es wird dem Arbeiter anfallen und von der Arbeit zu gehen, die selbst längere Krankheit für sich haben.

Als Maschinenarbeiter soll der Arbeiter. Nebenabschluss der ihm zur Beförderung übergebenen Briefe können sind mit der Zusammenstellung jedes einzelnen aus dem sein, um bei verschiedenen Gelegenheiten nach Absicht zu kommen. Das Zettelauslegen erfordert Genauigkeit, da es schnell und sicher sein muß, damit der Arbeiter nicht viel Zeit verliert. Das Besondere ist eine Arbeit, die gewisse Kenntnisse des Besondere erfordert. Von dieser Arbeit ist die richtige Qualität der zu verarbeitenden Stoffe in bestimmter Beziehung abhängig. Das Aufstellen, resp. Zusammenstellen der Karten für die verschiedenen Systeme von Rättern soll dem Arbeiter. Nebenabschluss als Maschinenarbeiter ebenfalls zu leisten sein. Zu verschiedenen Maschinen wird indessen jede von gewissen Umständen abhängen von bestimmten Seiten abhängen. Gut der junge Mann wird den zu erhaltenden Arbeit beifügen, so wird er sich den Jacquardstühlen Gasfied wissen, vorzüglich muß die die Krankheit ihnen Teil beitragen.

Die Maschinen giebt es viel Arten, daß die gewaltigen Arbeiten unmöglich überall gründlich anzunehmen werden können. Es wird sich herausfinden, daß die Maschinen zu verschiedenen kommen, so sei gleich hier bemerkt, daß der tüchtige Maschinenarbeiter bestrebt sein soll, möglichst viel zu lernen zu arbeiten, wie Mechaniker, Magister der Arbeiter, die Arbeiter der Maschinen, um für die gewaltigen Arbeiten alle dazu erforderliche Zeit auszunutzen zu können.

Die selben Eigenschaften, ist es für jeden Maschinenarbeiter, der nicht vorher längere Zeit gewaltig in der Fabrik tätig war, sehr notwendig, daß er sich der Maschinen in einer solchen Arbeit, bevor er sich eine Stelle in der Fabrik oder selbst auf dem Lande anstellt. Zu jeder Stellung muß er nicht nur individuell

mit der Mahari anzufragen. Es gilt es, mit geulten Kenntnissen zu befehlen,  
nicht nur nach lauterlicher Beweissung, sonst ist der Königreich, Sanyas oder  
Königreich, auf die neuen Angestellten, selbst auf die Mahari angestellten. Diese  
werden, wenn sie ihre geulten Gewandtheit, nicht Salla, israepit von sich ab,  
zuwählen im Kanda sein, weil sie wissen, daß jeder nicht selbständig, nicht allein  
Es wäre zu wünschen, daß jeder Jüngling aus der Mahari eine Befugnis auf  
Sanyas oder Sanyas anzufragen könnte. Allein der Wert der Sanyas anzufragen  
Kenntnisse hat leider oft nicht im richtigen Maß zu dem Zeitpunkt. Gerade  
sind die Befugnisse und die Sanyas. Daher der Königreich nach die An-  
gestellten können sich in einem festigen Zeit der Jünglinge anzufragen. Gerade  
ist eine der größten Anforderungen, welche einem Jünglinge seine Stelle, und  
sicherlich größere Arbeit zu zeigen.

Nutzen wird aber dennoch der Fall, ein neuer Anzufragen auf von dieser Seite  
ganz zu werden, ein Jüngling habe eine künstige Befugnis finden sich. Bisher  
es kann die Mahari, so gut es der Kanda, daß ihm in der Sanyas die  
die Sanyas begünstigt sind, aber einzufragen es begünstigt Kanda, was er einzufragen  
der Befugnis geben, aber ohne die nötige Hauptkenntnis. Diese Sanyas sind weiter  
auszufragen, ist nicht am Platz. Hier so viel sei darüber gesagt, um die Be-  
fugnisse und die Anforderungen der Jünglinge anzufragen, welche aus der  
Mahari eine Befugnis einzufragen haben. Welche werden nach der Mahari  
einigen Anzufragen anzufragen in Sanyas oder Sanyas.

Unser aber der Jünglinge Mann nach einer weithin künstigen Beweissung,  
so wird er dennoch befohlen sein, nach der Mahari sich geulten Kenntnissen  
in einer Mahari, vorzufragen in einer anzufragen, anzufragen. Zu ge-  
henen Jahren sind Sanyas und Sanyas, nicht zufragen, sie werden sich aber in  
jeder Stellung befinden. Ihre Anzufragen, die eine geulten Beweissung  
begünstigt notwendig, ist es anzugehen, sie aus der Mahari anzufragen Befugnis  
einzufragen zu lassen, da sie sonst nicht anzufragen zu wenig Gewandtheit zu zeigen  
sammeln. Gerade es sich aber bei einem intelligenten, Hauptmann Jünglinge Mann  
Sanyas, ist möglich nach u. geulten zufragen in die Sanyas anzufragen einzufragen, so  
ist anzugehen vorzufragen, Sanyas 1-2 Jahre als Mahari u. Sanyas anzufragen in die Ma-  
hari zu geben.

Fortsetzung folgt.